

Lost memories

gelöschte Erinnerungen

Von chrono87

Kapitel 10: Die Falle

Da bin ich mal wieder.

Es ist nicht viel Zeit vergangen, seid ich das letzte Kapitel hochgeladen habe.

Vielleicht ist dies auch gar nicht so schlecht.

Auf jeden Fall wünsche ich euch viel Spaß beim lesen

Die Falle

Rosette geht zu der Lichtung, auf die eine Teufelin steht. „Du bist also gekommen. Das hätte ich nicht gedacht. Ich bin davon ausgegangen, dass du kneifst.“, zischt die Teufelin. Rosette ignoriert ihre Worte und geht auf sie zu. Gut drei Meter vor Howhow bleibt Rosette stehen. Sie funkelt die Teufelin an. „Ich hasse es, wenn man mir am Telefon droht. Und ich bin nicht hier, weil ich mich mit dir unterhalten will. Einzig uns allein Joshua ist der Grund. Ich werde nicht zulassen, dass ihr ihn mir wieder wegnehmt!“, zischt Rosette. Die Teufelin grinst frech. „Dann können wir ja anfangen! Ach noch etwas! Es war sehr dumm von dir allein herzukommen!“, erwidert Howhow. Ihr Grinsen wird immer breiter, doch dies erstirbt, als Rosette anfängt zu Lächeln. „Was lachst du denn so?“, fragt die Teufelin verwirrt.

Rosette hebt einen Finger und zeigt zu dem Gebüsch hinter dem sich einige Teufel verstecken. „Denkst du wirklich, dass ich nicht weiß in welcher Situation ich bin? Außerdem, wer sagt denn, dass ich allein bin.“, flüstert Rosette. „Merk dir eins! Ich bin niemals allein.“ Sie legt eine Hand auf ihr Herz und spricht dann weiter. „Meine Freunde geben mir Mut, auch wenn sie nicht neben mir stehen. Sie sind in meinem Herzen!“ Rosette zieht ihre Lieblingswaffe und richtet sie auf den Busch. Sie feuert drei Mal und vernichtet die Teufel, sich versteckt haben. Dann wendet sich Rosette wieder an Howhow. „Nun sind wir ganz allein. Und hast keine Unterstützung mehr!“ „Die brache ich auch nicht. Ich schaffe dich auch ganz allein!“ „Das wollen wir doch mal sehn.“, erwidert Rosette, die in Angriffsstellung geht. Genau in dem Moment greift die Teufelin an. Rosette springt aus dem Weg und zielt mit der Waffe auf die Teufelin. Sofort löst sich eine Kugel, die Howhow im Bein trifft. Die Teufelin schreit vor

Schmerz auf. Rosette geht zu ihr und hält ihr die Waffe vor die Brust. „Verschwinde, solange du noch kannst. Beim nächsten Mal drücke ich ab!“, zischt Rosette. Sie steckt ihre Waffe weg und dreht sich um. Mit langsamen Schritten entfernt sich die Ordensleiterin vom Magdalenen-Orden von New York. Sie merkt nicht einmal, dass sich Howhow wieder aufgerichtet hat. Die Teufelin will Rosette gerade eine Kralle in das Herz jagen, als ein Energieball auf die Teufelin zufliegt und ihre Zeit einfriert. Rosette sieht überrascht in die Richtung, aus der dieser Energieball gekommen ist. Sie erblickt Chrono, der aus dem Busch guckt, hinter dem er sich mit Asu und Joshua versteckt hat. Rosette klappt der Unterkiefer runter. Sie geht langsam auf die Gruppe zu. Kurz vor ihnen bleibt sie stehen. Ihr ist mulmig zu mute. Sie setzt sich auf das Gras und sieht in die Gesichter ihrer Freunde. „Was macht ihr denn hier?“, fragt sie stotternd.

Chrono geht zu ihr und streichelt ihre Wange. „Ist alles okay, Liebste?“, fragt er sehr sanft. Rosette lächelt ihren Teufel an und richtet sich auf. „Es ist nichts. Mir geht es gut. Ihr könnt ruhig zum Orden zurück ...“ Weiter kommt die Nonne nicht, weil sie von Chrono, Asu und Joshua gepackt wird. Zusammen schleifen sie über den Grasen. Als sie sich aufrappelt sieht sie vor sich einen tiefen Graben. „Was soll das?“, fragt sie empört. Plötzlich ertönt ein fieses Grinsen. „Denkst du wirklich, dass ich dich wieder gehen lasse?“, fragt eine Teufelin, deren Stimme Rosette sehr bekannt vorkommt. Mit einem prüfenden Blick auf die versteinerte Teufelin, die nicht mehr vorhanden ist. „Du hast dich also befreit.“, stellt Rosette fest. Die Teufelin landet genau vor der Nonne. Ihre Nasen berühren sich schon fast. „Es ist eine Falle. Ich werde dich mitnehmen! Aion braucht dich!“, sagt Howhow und pickt mit einem Finger auf Rosettes Herz. Die Nonne schlägt die Hand der Teufelin weg und zieht ihre Waffe. Howhow hat es aber nicht auf Rosette abgesehen. Sie soll Rosette nur ablenken, denn eigentlich haben es Aion und Co. auf Joshua und Asmaria abgesehen. Auch Chrono steht auf der Liste.

Bei Orion

Der zusammen gebaute Teufel steht mitten in der Luft und sieht dem Schauspiel von dort aus zu. Auf seinem Gesicht zeichnet sich ein dickes und fettiges Grinsen ab. ` Weiter so, Howhow. Lenke sie nur gut ab, damit ich ihr das wichtigste im Leben nehmen kann. Dann wird sie mir hilflos ausgeliefert sein. ´, denkt der Teufel und sieht dabei auf die kämpfenden Frauen.

Chrono kommt langsam zu sich und sieht den Damen beim kämpfen zu. Er würde ihr liebend gern helfen, aber das geht leider nicht, denn er hat ihr ein Versprechen geben müssen. Er soll auf Joshua und Asmaria achten. Und so wie er die Situation einschätzt, braucht er sich weniger Sorgen um Rosette machen, als um sich und die beiden Ex-Apostel. Und das hat auch einen sehr guten und triftigen Grund. Der lilahaarige Teufel spürt die Anwesenheit seines Bruders. Chrono sieht sich suchend um, doch kann er seinen Bruder nicht finden. Seufzend errichtet er einen Schild um sich, Joshua und Asu, die mit Joshua noch immer am Boden liegt. Das einzig Gute an der Geschichte ist, dass Chrono endlich weiß, was mit Rosette los ist. Außerdem hat sich ihr Verhalten, vorhin im Orden, aufgeklärt.

Asu und Joshua kommen langsam zu sich. Stöhnend richten sie sich auf und sehen sich um. „Was ist hier bloß los?“, fragt Asmaria, die sich ihren Kopf reibt, weil sie von dem

Sturz Kopfschmerzen hat. Joshua hält seine Freundin fest im Arm. „Hier ist nur eine Falle, die für euch bestimmt ist.“, sagt Orion, der plötzlich vor Chrono, Asmaria und Joshua auftaucht. Chrono weicht einige Schritte zurück. Er errichtet einen Bannkreis um sich, Asmaria und Joshua. Diesen Bannkreis ist für Aion nicht durchdringlich. Das denkt zumindest Chrono. Orion hebt seine Hand und zerbricht den Bannkreis. Er greift sich sofort Chrono und zieht ihn an sich. Rosette bekommt davon nichts mit, denn sie ist zu sehr mit Howhow beschäftigt. Diese lässt der Nonne nämlich keine Atempause.

Fortsetzung folgt

Das wars dann mal wieder von mir.
Ich hoffe nur, dass euch dieses Kapitel zusagt.
Bis zur Fortsetzung.
Chrono87